

Klinik / Praxis:



Patientendaten:

Die Untersuchung ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung Ihrer Beschwerden soll bei Ihnen eine Kipptisch-Untersuchung durchgeführt werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihr Arzt Sie über die geplante Untersuchung und deren Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE KIPTTISCH-UNTERSUCHUNG

Unklare Kreislaufbeschwerden, wie z. B. Schwindel, Übelkeit oder plötzliche Ohnmacht (sog. Synkope), können Anzeichen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder einer Fehlregulation des vegetativen, also nicht steuerbaren, Nervensystems sein. Diese Beschwerden treten sehr häufig bei Veränderung der Körperlage auf, also z. B. beim Wechsel von der horizontalen Lage in eine aufrechte Position. Aber auch bei längerem Stehen kann es zu plötzlicher Ohnmacht kommen.

Zur Abklärung des Zusammenspiels der Blutdruckregulation und der Herzschlagzahl kann die sogenannte Kipptisch-Untersuchung durchgeführt werden. Abhängig vom Untersuchungsergebnis kann der Arzt dann die weitere Behandlung planen.

ABLAUF DER KIPTTISCH-UNTERSUCHUNG

Für die Untersuchung werden Ihnen zunächst ein EKG und eine Blutdruckmanschette angelegt, um die Herzfunktion kontinuierlich überprüfen zu können. Ggf. wird an Ihrer Hand oder Ihrem Unterarm eine Venenverweilkanüle gelegt, über welche Ihnen bei Bedarf Medikamente verabreicht werden können.

Die Untersuchung erfolgt auf einem Kipptisch, der in eine horizontale und aufrechte Position gebracht werden kann. Zum Schutz vor möglichen Verletzungen werden Ihnen Gurte angelegt. Die Messung von EKG und Blutdruck erfolgt zunächst in liegender Position. Nach etwa 10-20 Minuten werden Sie langsam in eine aufrechte Position gebracht. Die Messungen werden dann in dieser Position für etwa 30 Minuten fortgeführt.

Informieren Sie bitte das Personal, wenn Sie beim Aufrichten oder während der Stehphase Symptome wie Schwindel, Übelkeit oder Anzeichen einer bevorstehenden Ohnmacht bemerken. Diese Symptome sind bei einer Kipptisch-Untersuchung durchaus beabsichtigt und stellen in diesem Fall ein positives Untersuchungsergebnis dar.

Kommt es zu starken Kreislaufreaktionen, wird der Tisch sofort in die horizontale Position gebracht und die Untersuchung wird beendet.

Bei fehlender Reaktion kann in einigen Fällen ein Medikament (sog. Stresshormon oder gefäßerweiterndes Nitrat) verabreicht

werden, welches zu einer gesteigerten Herzfrequenz und dadurch zu verstärkten Kreislaufreaktionen führt. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, ob diese Maßnahme bei Ihnen geplant ist. Die verwendeten Medikamente können im Einzelfall zu Herzklopfen, Kopfschmerzen oder Schwindel führen.

Die gesamte Untersuchung dauert bis zu 1,5 Stunden. Nach einer Erholungsphase in liegender Position und Kontrolle des Kreislaufs wird die Untersuchung beendet.



ERFOLGSAUSSICHTEN

Liefern die Untersuchungsergebnisse Hinweise auf eine Herz-Kreislauf-Erkrankung, sind meist weiterführende Untersuchungen nötig. Aber auch bei einem normalen Ergebnis können zusätzliche Tests zur Abklärung Ihrer Beschwerden erforderlich werden.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Assistenzpersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

Vorbereitung:

Medikamenteneinnahme: Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen. Nennen Sie bitte auch alle Medikamente (auch rezeptfreie und pflanzliche Medikamente), die Sie in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Für die Kipptisch-Untersuchung müssen Sie nüchtern sein. Bitte nehmen Sie daher mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung keine Speisen und Getränke mehr zu sich und stellen Sie das Rauchen ein. Kleine Mengen von klarer Flüssigkeit (Wasser, Tee) sind bis kurz vor der Untersuchung erlaubt. Fragen Sie hierzu im Zweifel Ihren Arzt.

Nachsorge:

Im Falle einer **ambulanten Untersuchung** müssen Sie ggf. von einer Begleitperson abgeholt werden. Ihr Arzt teilt Ihnen mit, ab wann Sie wieder aktiv am Straßenverkehr (auch als Fußgänger) teilnehmen dürfen.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jede medizinische Maßnahme Risiken birgt**. Die Kipptisch-Untersuchung ist aber ein sehr risikoarmes Routineverfahren. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Während der Kipptisch-Untersuchung können vorübergehend **Schwindel, Herzrasen** und **Übelkeit** auftreten. Schwere Kreislaufreaktionen oder das Eintreten einer Bewusstlosigkeit sind selten. Bei starkem Blutdruckabfall kann es zu Krampfanfällen, evtl. mit Urinabgang und Zungenbiss, kommen, die ggf. mit Medikamenten behandelt werden müssen.

Durch die Untersuchung kann es bei bereits bestehenden Herzkrankungen zu **Schmerzen in der Brust** (Angina pectoris) oder zu **Atemnot** kommen. Dies ist durch die Gabe von Medikamenten meist gut zu behandeln. Im Extremfall kann es jedoch zu einem **Herzinfarkt** kommen.

Ein **HerzKreislauf-Stillstand**, welcher eine Wiederbelebung erforderlich macht und u. U. auf Grund der mangelnden Durchblutung zu vorübergehenden oder auch bleibenden Organschäden wie z. B. Gehirnschäden, Lähmungen, dialysepflichtigem Nierenversagen führen kann, ist extrem selten.

Bei der Gabe von Stresshormonen können **Herzrhythmusstörungen** auftreten, welche im Extremfall durch einen Elektroschock beendet werden müssen.

Schädigungen von Haut, Weichteilen bzw. **Nerven** z. B. durch Einspritzungen, Blutergüsse, Spritzenabszess, Desinfektionsmittel, sind möglich. Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Selten kommt es zu dauerhaften Nervenschäden oder Absterben von Gewebe und es können Narben zurückbleiben.

Allergische Reaktionen, z. B. auf Medikamente oder Latex, können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohlicher Kreislaufschock** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Werden regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel benötigt oder wurden in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) solche eingenommen/gespritzt? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Werden andere Medikamente eingenommen? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten:

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Traten bei Ihnen bereits Ohnmachtsanfälle auf? ja nein

Wenn ja, wann? _____

Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente, Lebensmittel, Kontrastmittel, Jod, Pflaster, Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon) Pollen (Gräser, Bäume), Betäubungsmittel, Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: _____

Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen? ja nein

Herzinfarkt, Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge), Herzfehler, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, Herzklappenerkrankung, Luftnot beim Treppensteigen, Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator), hoher Blutdruck, niedriger Blutdruck.

Sonstiges: _____

Infektionskrankheiten? ja nein

Hepatitis, Tuberkulose, HIV.

Sonstiges: _____

Stoffwechsel-Erkrankungen? ja nein

Diabetes (Zuckerkrankheit), Gicht.

Sonstiges: _____

Schilddrüsenerkrankungen? ja nein

Unterfunktion, Überfunktion.

Sonstiges: _____

Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

(Falls bestimmte Antworten vorausgewählt sind, korrigieren Sie diese bitte, wenn sich bei Ihnen etwas geändert hat.)

